

01 - Büro des Oberbürgermeisters  
Frau Schütte

Datum:  
23.02.2021

## **Antrag**

Beschließendes Gremium:  
**Rat der Hansestadt Lüneburg**

**Antrag "Solardachkataster" (Antrag der SPD-Fraktion vom 31.01.2021, eingegangen am 01.02.2021, 09:49 Uhr)**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	23.03.2021	Verwaltungsausschuss
Ö	25.03.2021	Rat der Hansestadt Lüneburg

### **Sachverhalt:**

### **Beschlussvorschlag:**

### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### **Kosten (in €)**

- a) für die Erarbeitung der Vorlage:
  - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
  - Ja
  - Nein
  - Teilhaushalt / Kostenstelle:
  - Produkt / Kostenträger:
  - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

**Anlage/n:**

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---



Eingang 01.02.2021, 09<sup>49</sup> Uhr  
SL

Stadtratsfraktion  
im Rat der Hansestadt Lüneburg

SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

Hansestadt Lüneburg  
Herrn Oberbürgermeister Ulrich Mädge  
Am Ochsenmarkt 1  
21335 Lüneburg

847/Admin

31.01.2021

**Solardachkataster**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

hiermit stellen wir für die Ratssitzung am 25. März 2021 nachstehend aufgeführten Antrag:

„Die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg wird beauftragt, mit dem Landkreis Lüneburg in Gespräche einzutreten, mit dem Ziel ein gemeinsames Solardachkataster zu erstellen.“

**Begründung:**

Der Ausbau der Erneuerbaren Energie ist ein wesentlicher Baustein, um die in der Diskussion befindlichen Klimaschutzziele hier vor Ort zu erreichen.

Sowohl in der Hansestadt als auch im Landkreis Lüneburg ist in den zurückliegenden 2 Jahren in unterschiedlicher Intensität über den Klimawandel bzw. den Klimaschutz diskutiert worden. Genannt seien hier die Diskussion um den sogenannten Klimanotstand, den Klimaschutzplan der Hansestadt, den Masterplan Klimaschutz im Landkreis oder den Klimafonds in der Hansestadt.

Aktuell wird gerade im Landkreis über ein neues/verändertes Regionales Raumordnungsprogramm (RRÖP) diskutiert. Dazu gehört selbstverständlich auch das Thema „Energieplanung (Windkraft, Solar, Photovoltaik, Wasserstoff usw.)“. Genau hier setzt dieses Antragsbegehren an.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Salewski

Auf dem Meere 14-15  
21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31/23 28 59  
Fax: 0 41 31/33 104

Sparkasse Lüneburg  
IBAN: DE49 2405 0110 0057 0502 54  
BIC: NOLADE21LBG

Vorsitzender:  
Klaus-Dieter Salewski

Email: [info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de](mailto:info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de)  
Internet: [www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de](http://www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de)

01R

ü b e r

Herrn Oberbürgermeister Mädge

**Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Ratssitzung am 25.03.2021:**

**„Die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg wird beauftragt, mit dem Landkreis Lüneburg in Gespräche einzutreten mit dem Ziel, ein gemeinsames Solardachkataster zu erstellen.“**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Ein Solarpotenzialkataster bietet die Möglichkeit, über ein Onlineportal einsehen zu können, inwieweit Dachflächen geeignet sind, Solarthermie zu nutzen bzw. darauf eine PV-Anlage zu installieren.

Die Grundlage für ein Solar- und Gründachkataster sind grafische Daten für Vegetation und Bebauung, die Rückschlüsse auf Vegetationsbestände und mögliche Verschattungen ergeben. Gegenwärtig findet die Verschneidung von neuen Luftbilddaten mit dem ALK durch einen externen Dienstleister statt. Parallel dazu wird ein detailliertes Höhenmodell berechnet. Aufgrund begrenzter Rechnerkapazitäten ist jedoch derzeit ein Abschluss der Berechnungen und die Verfügbarkeit von Bild- und Höhendaten nicht absehbar.

Wenn die erforderlichen Daten verfügbar sind, kann ein externer Dienstleister mit der Erstellung eines Solardachkatasters beauftragt werden. Hierzu können Angebote von Unternehmen abgefragt werden, die bereits über Erfahrungen verfügen und für andere Kommunen Solardachkataster erstellt haben. Ein Beispiel ist das Solar- und Gründachkataster der Region Hannover, das auf der Hannover-Homepage aufgerufen werden kann: [www.hannover.de/solarkataster](http://www.hannover.de/solarkataster).

Für mehrere Kommunen hat tetraeder-solar bereits entsprechende Kataster eingerichtet, Beispiele finden sich auf: [https://solar.tetraeder.com/de\\_v2/kommunale-daten/spk/](https://solar.tetraeder.com/de_v2/kommunale-daten/spk/).

Ein weiterer Anbieter ist IP syscon: <https://solar-demo.ipsyscon.de/start>.

Ein Solarpotenzialkataster kann ein sinnvoller Beitrag zum Umstieg auf Erneuerbare Energien und eine gute Ergänzung der vorhandenen Angebote sein, die bereits von der Hansestadt in Kooperation mit dem Landkreis Lüneburg angeboten werden.

Mit dem „Solar-Check“ besteht eine etablierte Einstiegsberatung für Interessenten zum Thema Photovoltaik und Solarthermie; darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Ermittlung von Solareinstrahlung über das sog. „Energieportal“ als auch eine kostengünstige Solarberatung unter anderem für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Ein Solarpotenzialkataster kann erste Impulse setzen und bietet damit eine erste Orientierung für Interessenten, welche dann mit der Vorkenntnis über die grundsätzliche Geeignetheit ihrer Dächer für Photovoltaik oder Solarthermie in die aufbauende Befassung und Beratung gehen können.

**Kosten für die Erarbeitung der Stellungnahme: 76,00 €**

Im Original gezeichnet

Moßmann